



Die orientalische Tanzgruppe „Banat el Achlam“ führte ihren Tanz „Barscha“ bei der „2. Nacht der 1001 Tanzsterne“ in der Neheimer Tanzschule Thiele auf. Foto: Dorothea Benke

# Bauchtanz vermittelt Frauen eine neue Körper-Erfahrung

Bei „2. Nacht der 1001 Tanzsterne“ sahen Besucherinnen auch Bauchtanz zu Hip-Hop-Rhythmen

**NEHEIM.** (ad)

Auf eine Reise in den Orient begaben sich mehr als 120 Frauen bei der „2. Nacht der 1001 Tanzsterne“ in der Tanzschule Thiele. Die heimische Tanzgruppe „Beledy Sisters“ veranstaltete das orientalische Frauenfest zugunsten des Vereins „Frauen helfen Frauen“.

Mit ihrem Team hatte Organisatorin Ulla Tigges wieder über 20 Gruppen für die beliebte Veranstaltung gewinnen

können. „Für viele Frauen ist es am Anfang etwas exotisch. Doch das legt sich, wenn sie merken, was eigentlich hinter dem orientalischen Tanz steckt“, erklärt Tigges.

So erlebten die Gäste die Profitänzerinnen Henneth Annun und Lily Qamar. Sie waren die Gewinner zusammen mit den Arnberger Tänzerinnen Dala und Sumaika (Dagmar Löhr und Ulla Tigges) beim „Bellydancer of the World Contest 2009“. Wer meint, dass nur nach fernöstlichen Klängen getanzt wird, irrt gewaltig. Die „Beledy Sis-

ters“ mit ihren Freundinnen aus Warstein zeigten, dass man auch mit Rihannas R&B-Klängen und Hip-Hop-Einflüssen den Bauchtanz vorführen kann. „Es wird nicht nur der Bauch, es werden vor allem auch Beine, Becken, Arme, Hände und Kopf bewegt. Das macht den Tanz ausdrucksstark“, so Tigges. Dies bewies auch Lily Qamar aus Hagen bei ihrer Darbietung.

Aber auch die klassischen Schleier- und Fächertänze wurden von generationsübergreifenden Tanzgruppen aus Warstein, Witten, Soest und

Lippstadt vorgeführt. Latein-amerikanisches Flair brachte die gemischte Gruppe „Corazón libre“ mit Salsa-Rhythmen. Russische Tänze von Viktoria Sary und das Afro-Trommler-Duo „One Tam Tam“ machten die „Nacht der 1001 Tanzsterne“ perfekt. Eine Tänzerin meinte: „Beim orientalischen Tanz fühlen sich auch Frauen gut aufgehoben, die über keine Idealfigur verfügen. Sie lernen den eigenen Körper zu akzeptieren. Man darf seine Weiblichkeit ausleben. Es ist eine ganz neue Körpererfahrung.“